

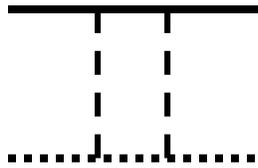
Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Konnexionen

1. Zur formalen Beschreibung ontischer Konnexionen (vgl. Toth 2105a) genügt die allgemeine Systemrelation $S^* = [S, U, E]$, darin Konnexionen durch die Differenz $\Delta = [S^*, S]$ definierbar sind, nicht mehr, denn dadurch sind im Prinzip nur inessive Konnexionen definierbar, d.h. solche, deren Ränder keine Teilmengen der Ränder ihrer Referenzsysteme sind. Wir gehen daher im folgenden von der in Toth (2015b) eingeführten Zentralitätsrelation $V = [S_\lambda, Z, S_\rho]$ aus, darin Konnexionen nur für Z inessiv sind und die beiden anderen möglichen Formen, welche 1-seitig Teile von Systemrändern als Ränder haben, durch S_λ und S_ρ bestimmbar sind.

2.1. Zentralität von Konnexionen

2.1.1. Ontotopologisches Modell



2.1.2. Ontisches Modell

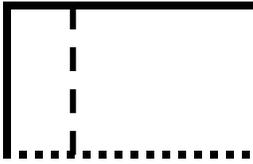


Rue du Capitaine Tarron, Paris

2.2. Seitigkeit von Konnexionen

2.2.1. Linksseitigkeit

2.2.1.1. Ontotopologisches Modell



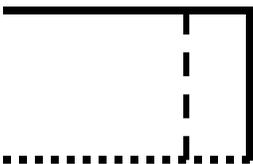
2.2.1.2. Ontisches Modell



Rue de la Grange aux Belles, Paris

2.2.2. Rechtsseitigkeit

2.2.2.1. Ontotopologisches Modell



2.2.2.2. Ontisches Modell



Rue Friant, Paris

Literatur

Toth, Alfred, S-S*-Konnexionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Seitlichkeit und Zentralität als ontische Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

17.10.2015